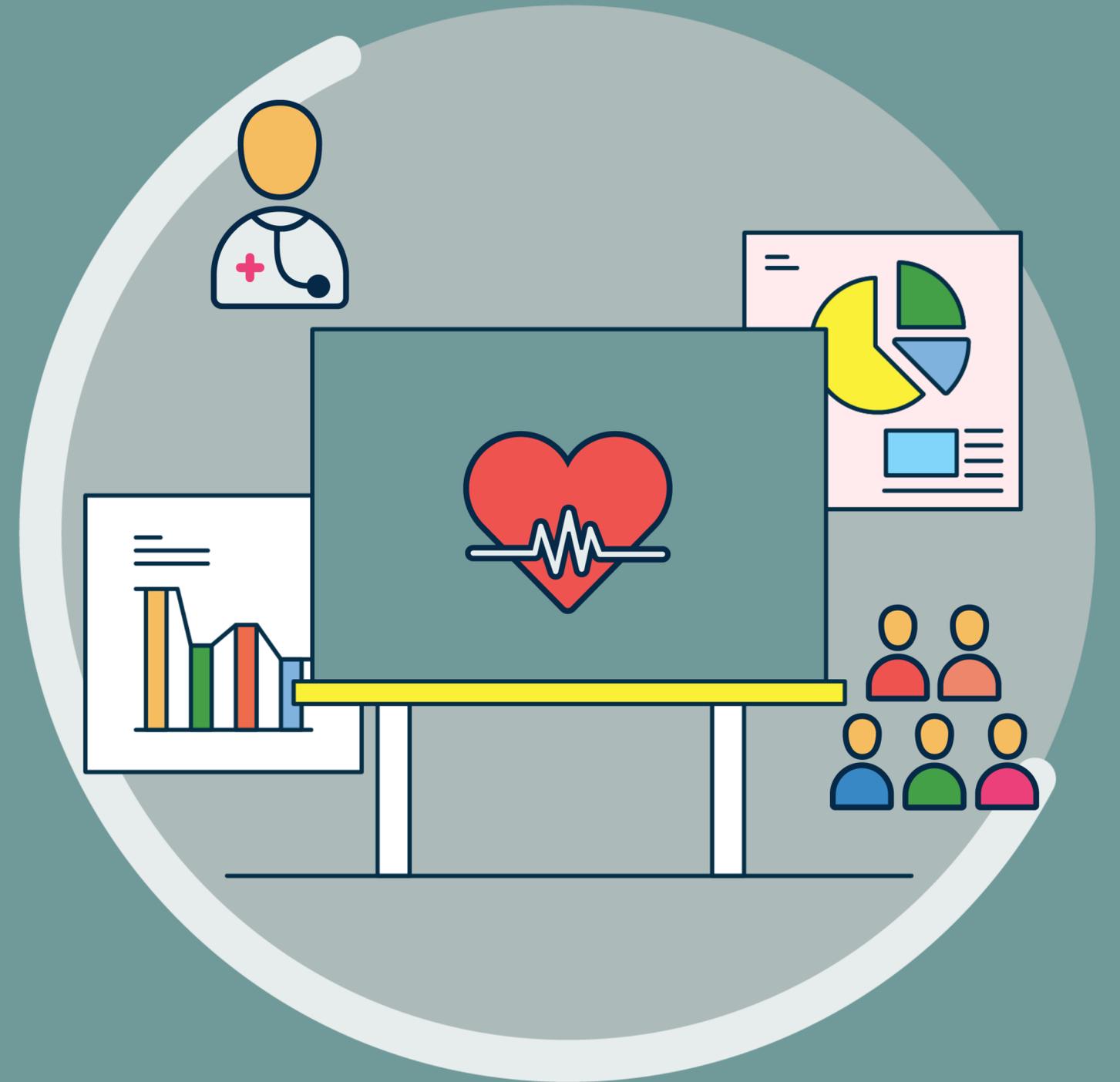


Swiss eHealth Barometer 2024: Gesundheitswesen im Hype Cycle

Vom Hype durch das Tal der nicht erfüllten
Erwartungen auf das Plateau der Produktivität

Lukas Golder, Co-Leiter
Tobias Keller, Projektleiter
Corina Schena, Junior Projektleiterin



Wer den Überblick der Lebenszyklen behält



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

ehealthsuisse

Kompetenz- und Koordinationsstelle
von Bund und Kantonen

Centre de compétences et de coordination
de la Confédération et des cantons

Centro di competenza e di coordinamento
di Confederazione e Cantoni

 **FMH**



Überall für alle

SPITEX
Schweiz

Kanton St.Gallen
Gesundheitsdepartement



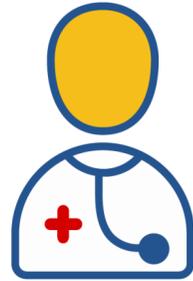
Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

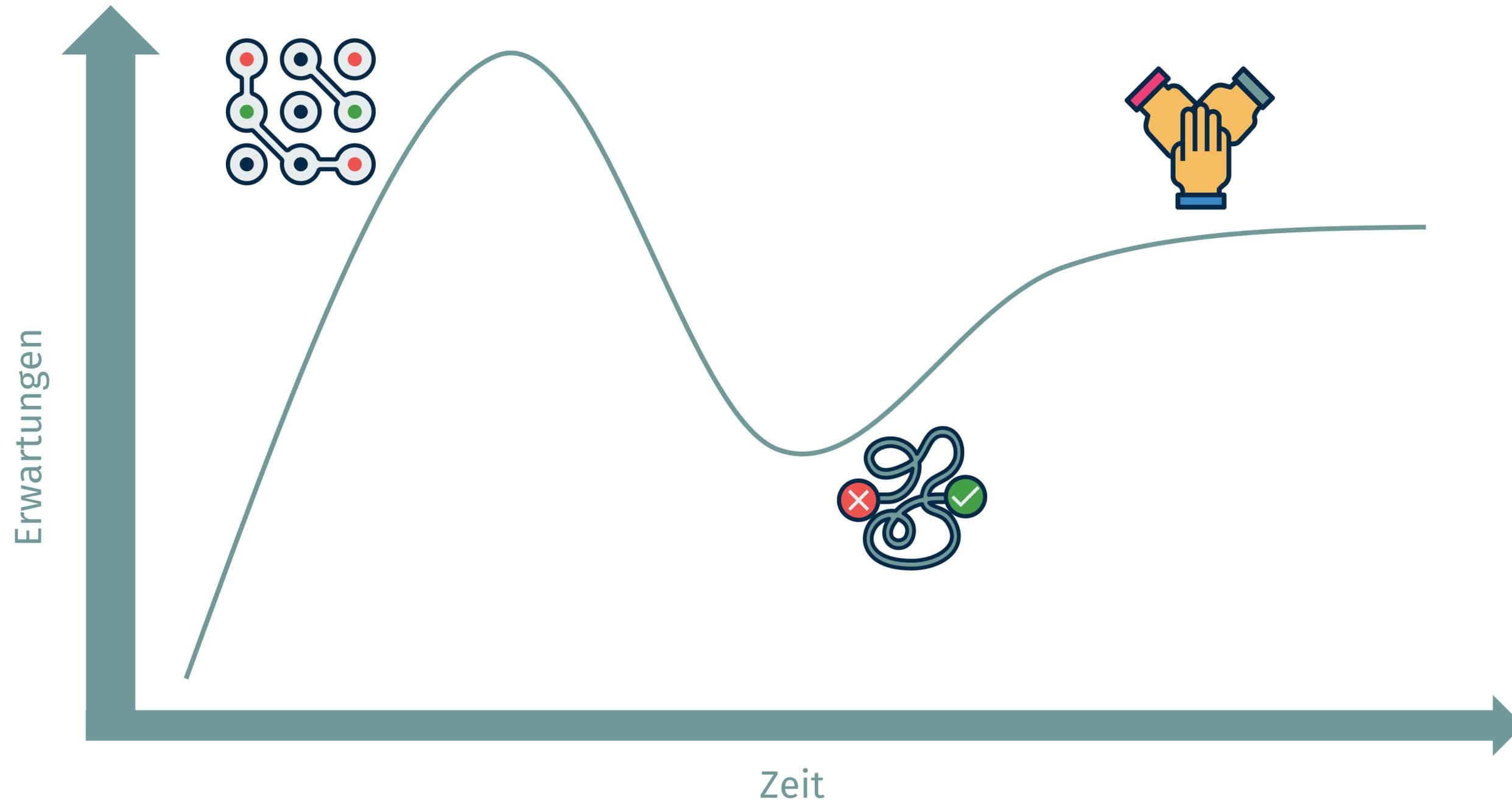
 **ehealth**
INTERESSENDGEMEINSCHAFT

Die Jury mit Erwartungen

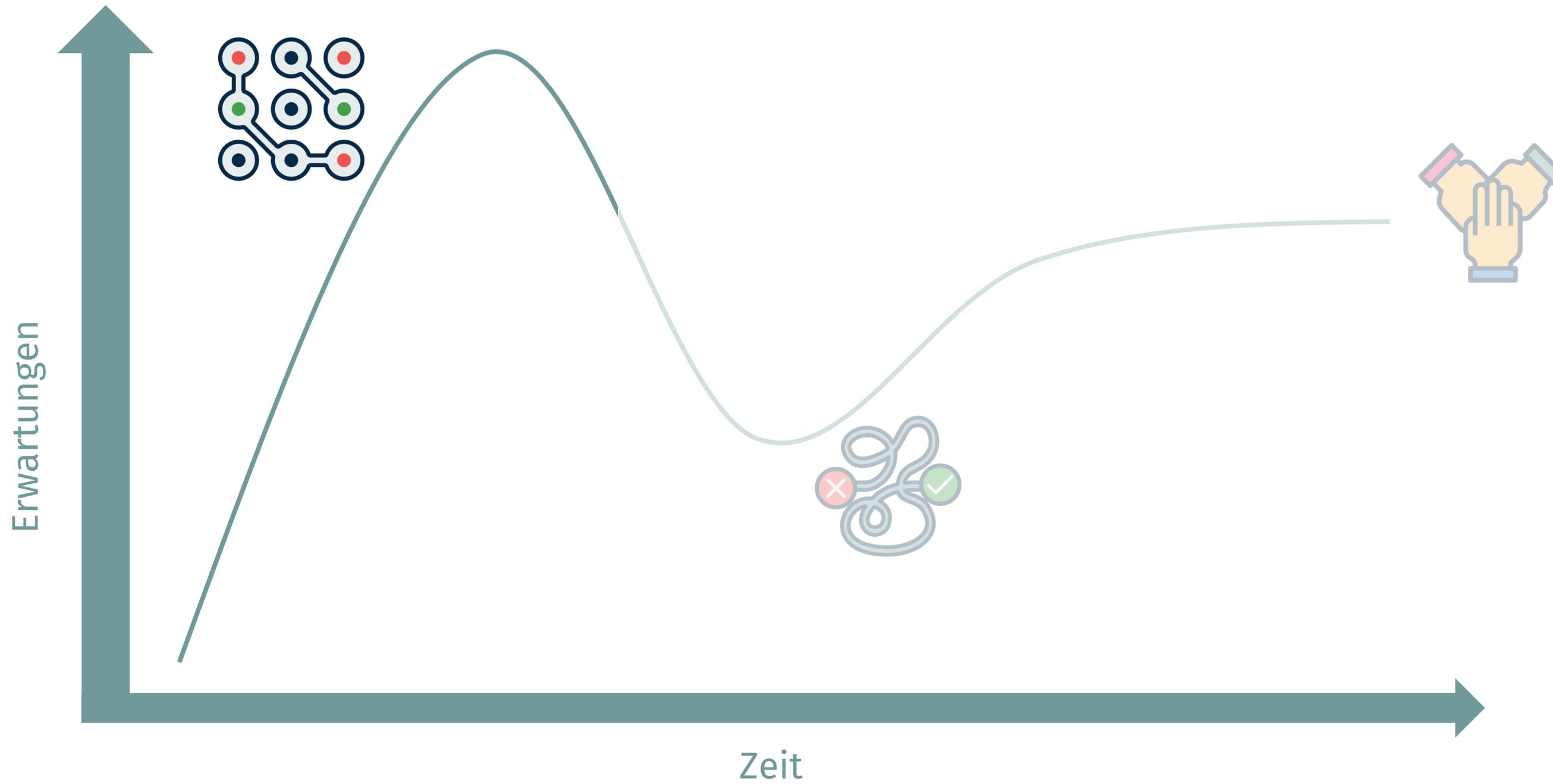


Stichprobengrösse Gesundheitsfachpersonen	Ärztinnen und Ärzte: 1'293 (29% Ausschöpfung) <ul style="list-style-type: none">• Praxisärzteschaft: 978• Spitalärzteschaft: 207• Spital- und Praxisärzteschaft: 81• Andere: 27 IT-Spitäler: 53 Kantone: 21 (81%) Spitex: 124 (30%)
Stichprobengrösse Bevölkerung	Total 1'690 (Papier: 693, online: 997)

Der Lebenszyklus neuer Technologien (Gartner)



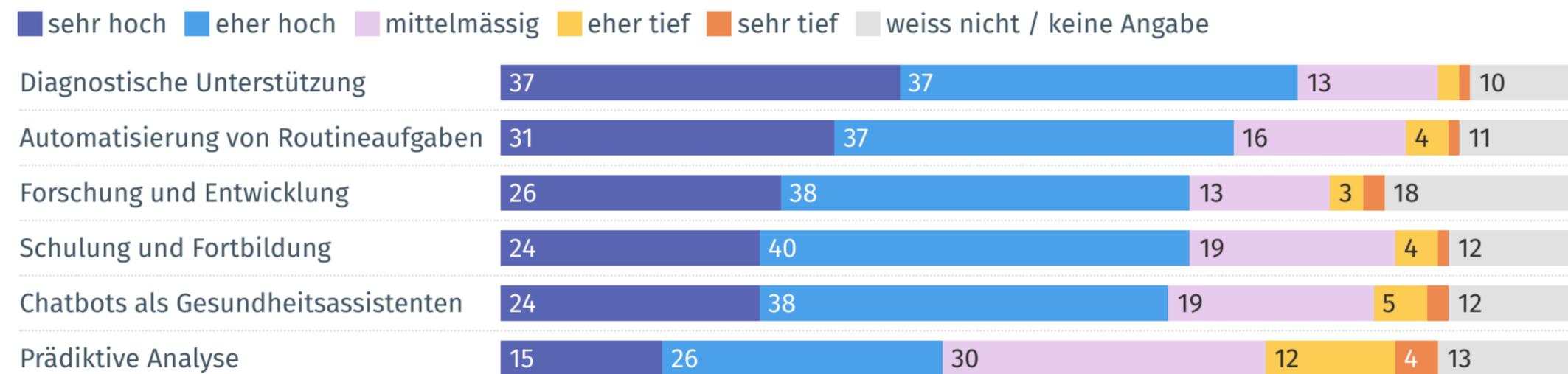
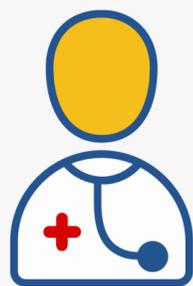
Im Hype



Potenzial von künstlicher Intelligenz

Wie schätzen Sie grundsätzlich das Potenzial von künstlicher Intelligenz in diesen Bereichen ein?

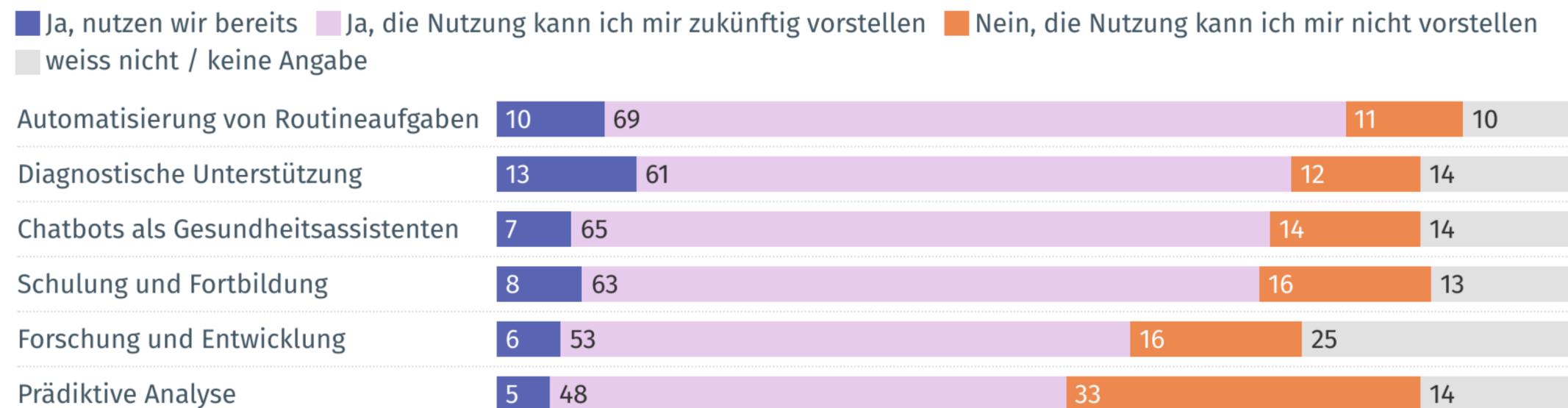
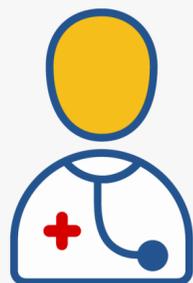
in % Befragte



Potenzielle Nutzung von künstlicher Intelligenz

In welchen Bereichen können Sie sich den Einsatz von künstlicher Intelligenz in den nächsten fünf Jahren in Ihrem Berufsalltag vorstellen?

in % Befragte



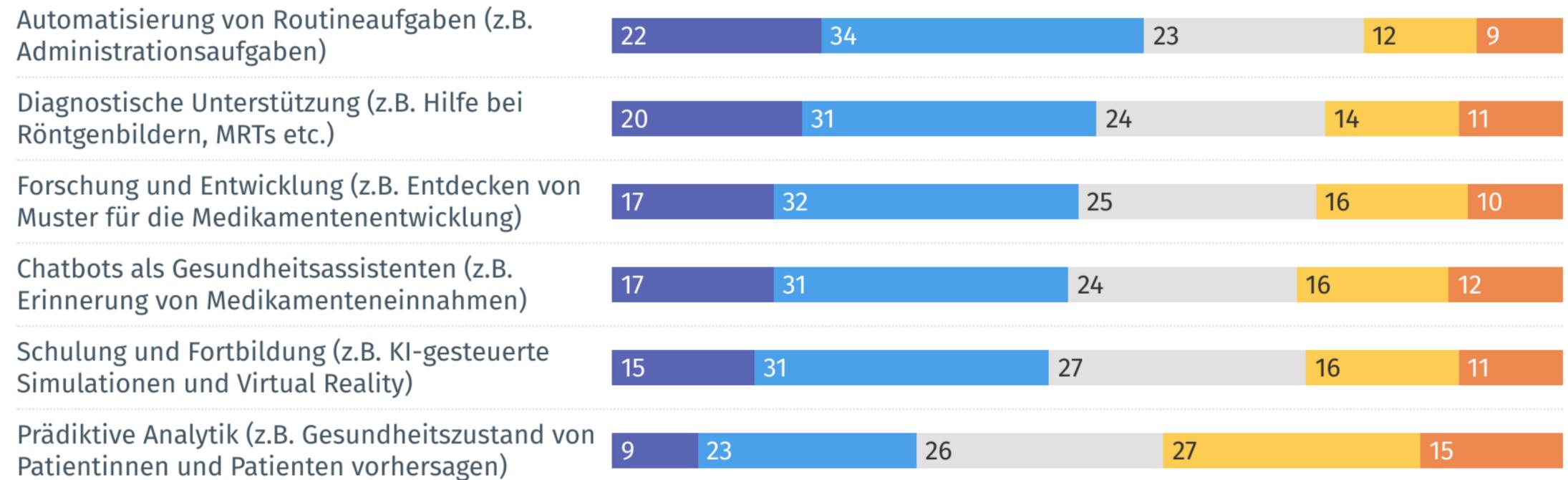
Vorstellung Einsatz künstlicher Intelligenz in Gesundheitsbereichen

In welchen Bereichen können Sie sich vorstellen, dass Sie als Patient / Patientin vom Einsatz von künstlicher Intelligenz in den nächsten fünf Jahren profitieren werden?

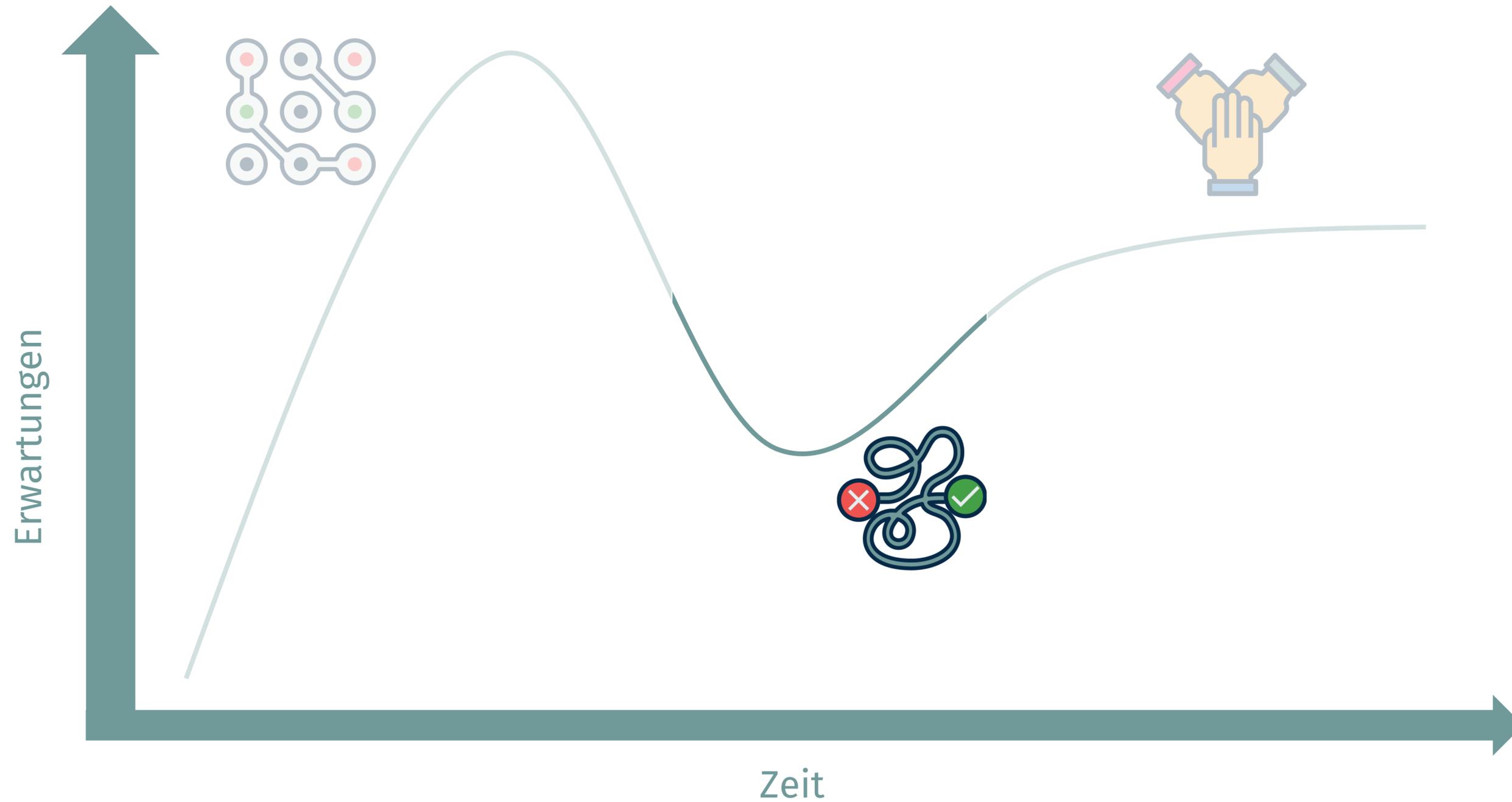
in % Einwohner:innen ab 16 Jahren



■ Ja, kann ich mir sehr gut vorstellen
 ■ Ja, kann ich mir eher gut vorstellen
 ■ weiss nicht / keine Angabe
 ■ Nein, kann ich mir eher nicht vorstellen
 ■ Nein, kann ich mir gar nicht vorstellen



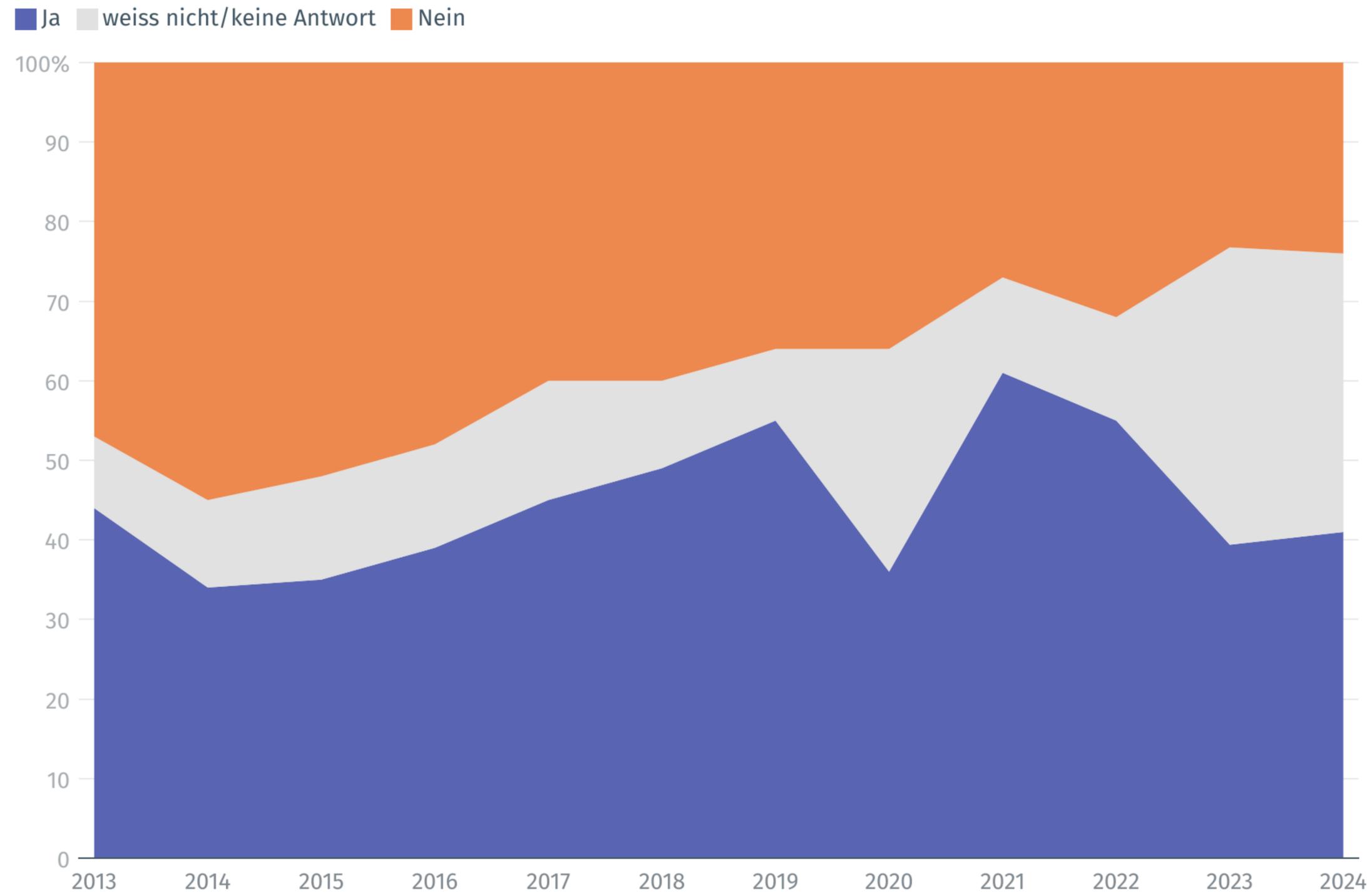
Im Tal der nicht erfüllten Erwartungen



Trend Eröffnung und Verwendung elektronisches Patientendossier

Würden Sie selber ein elektronisches Patientendossier eröffnen und verwenden?

in % Einwohner:innen ab 16 Jahren*

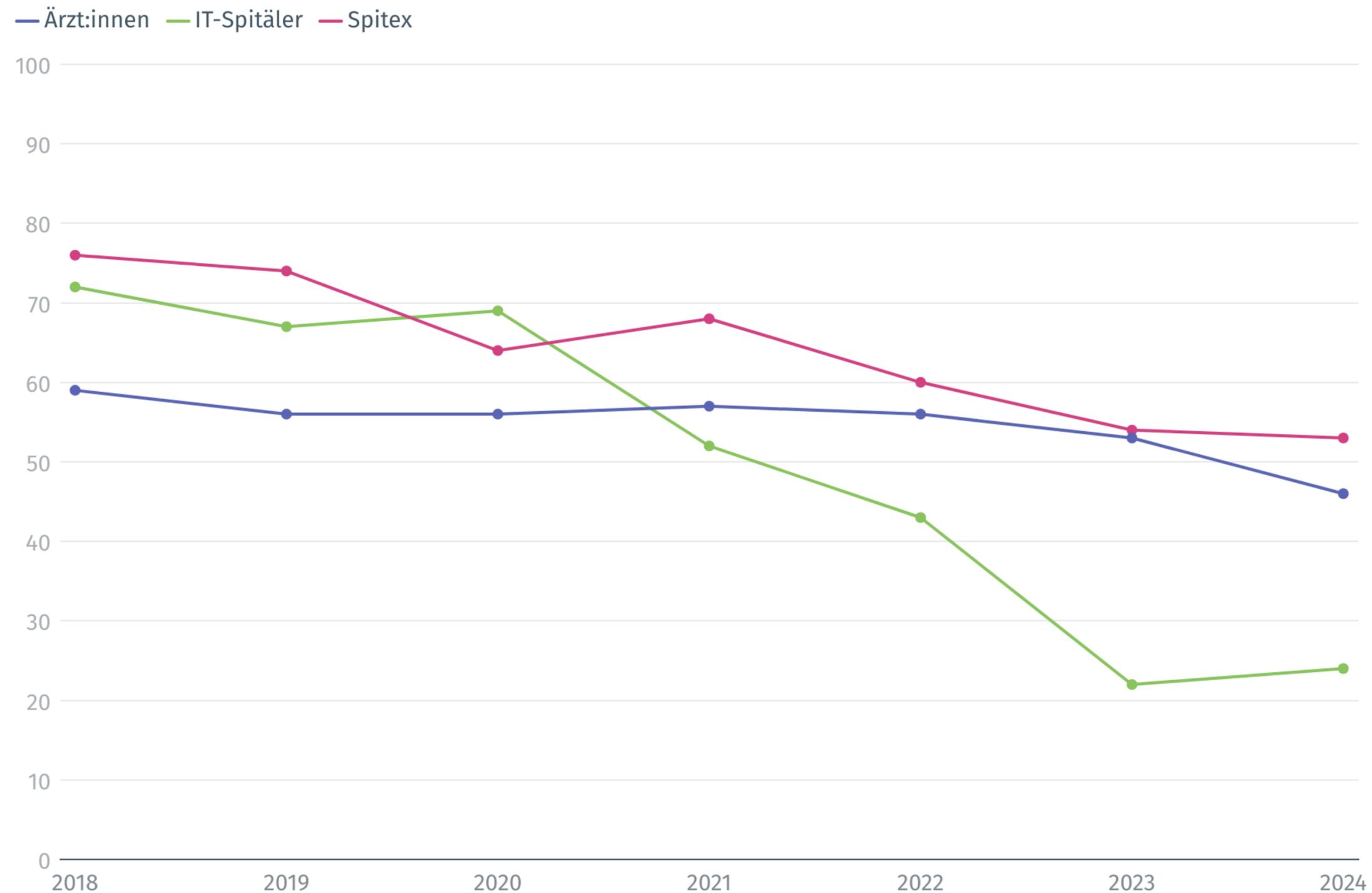
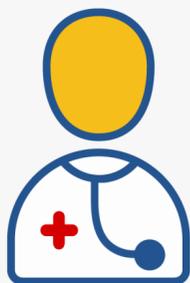


© gfs.bern, Swiss eHealth Barometer, Dezember 2023/Januar 2024
* bis 2017: in % Stimmberechtigte, 2018-2022 in %
Einwohner:innen ab 18 Jahren (n = jeweils ca. 1270)

Trend positive Einstellung elektronisches Patientendossier

Was halten Sie vom elektronischen Patientendossier bis jetzt? Ist das eine sehr gute Sache, eine eher gute Sache, eine eher schlechte Sache oder eine sehr schlechte Sache?

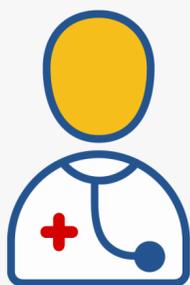
in % der Befragten, Anteil sehr / eher gute Sache



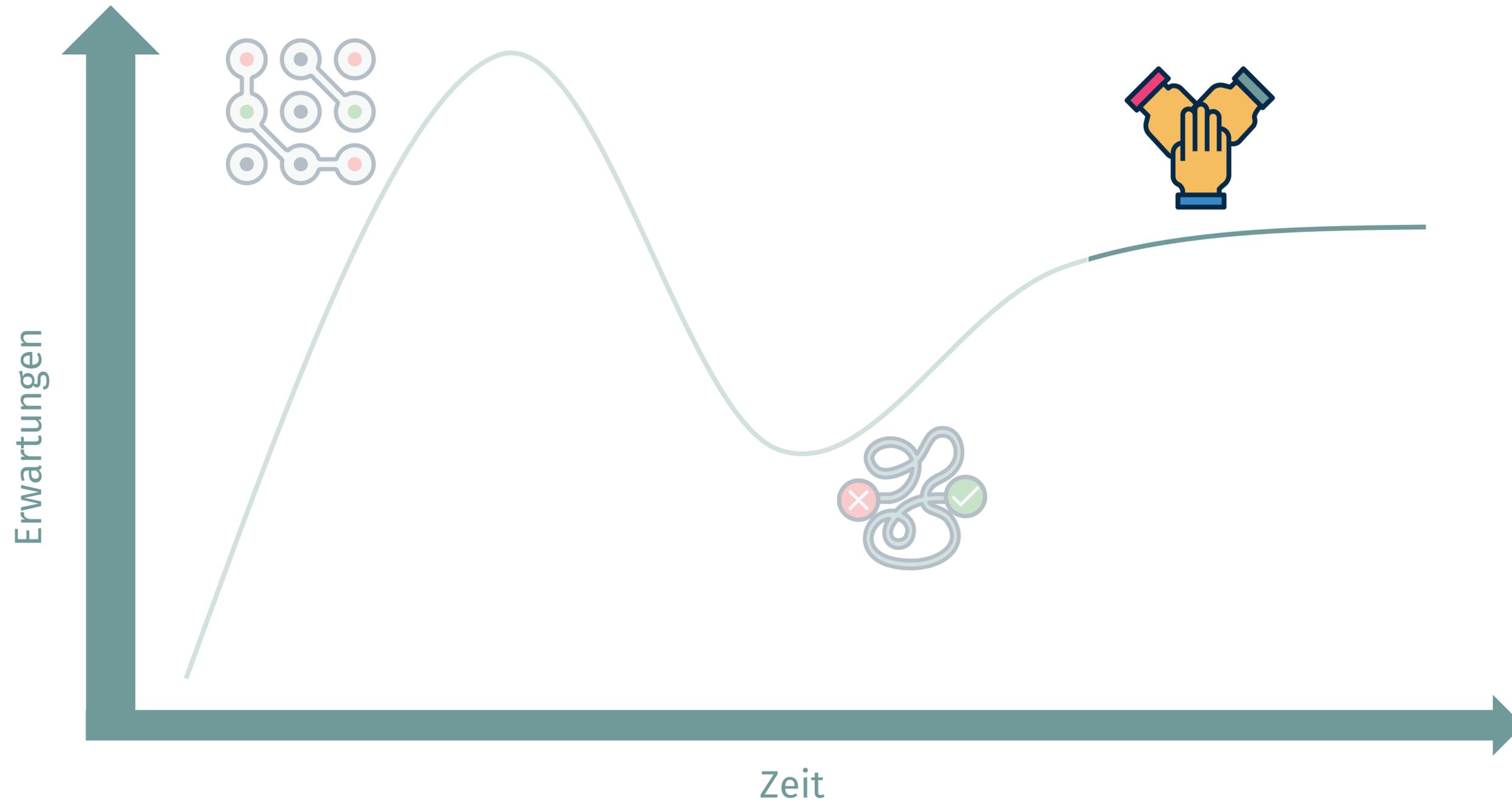
Trend grosser Aufwand für die Informierung / Aufklärung der Patient:innen / Klient:innen über das EPD nach Zielgruppe

Wie empfinden Sie den Aufwand für die Informierung / Aufklärung der Patient:innen / Klient:innen über das EPD?

in % der Befragten, Anteil eher / sehr aufwändig



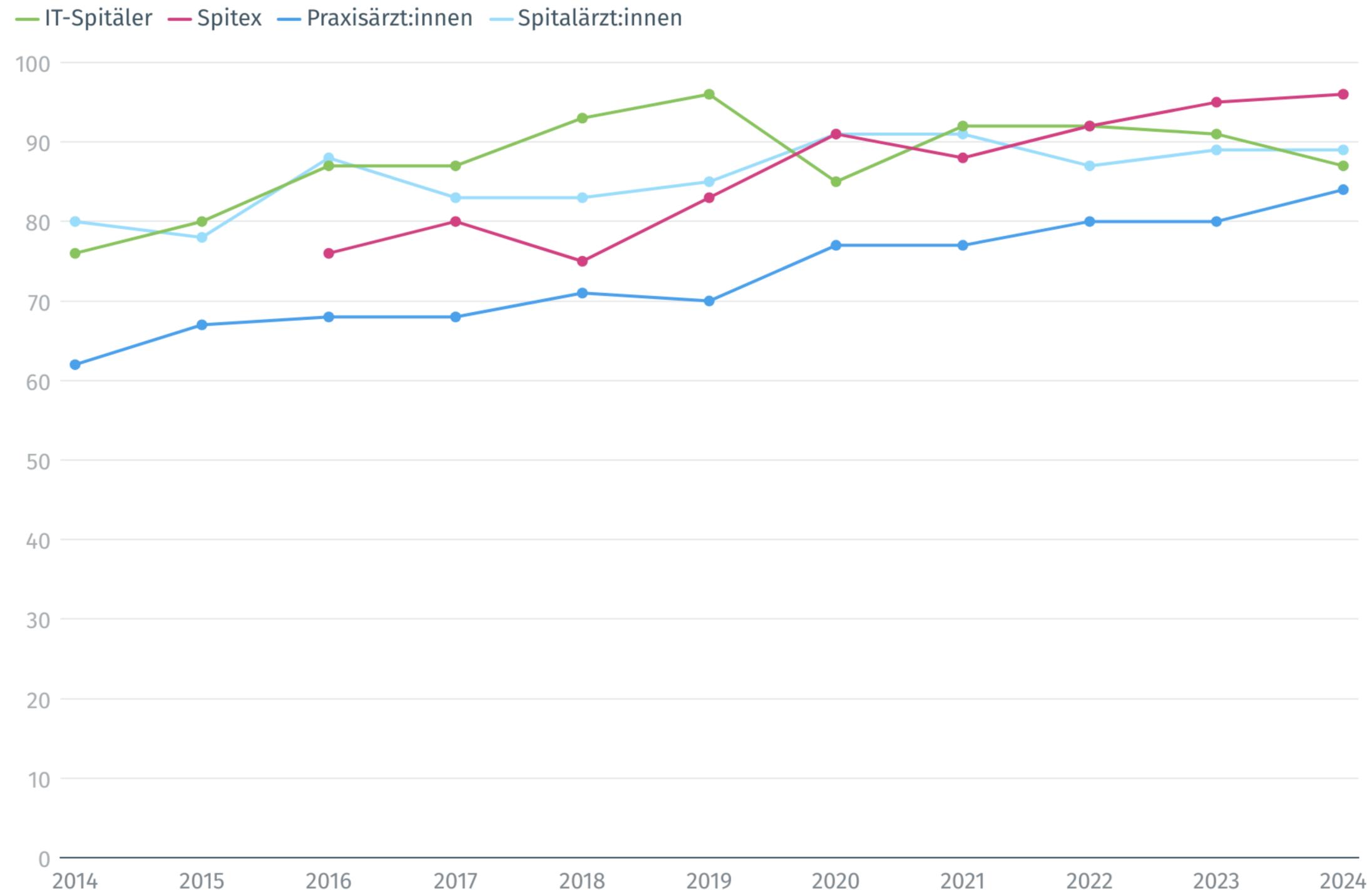
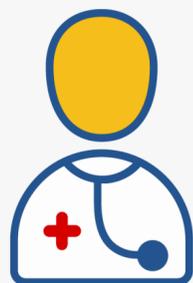
Auf dem Plateau der Produktivität



Trend Existenz elektronisches System Patientendaten nach Zielgruppe mit Arzttyp

Existiert in Ihrer Organisation ein elektronisches System zur Speicherung und Verwaltung von Patient:innen- /Klient:innendaten?

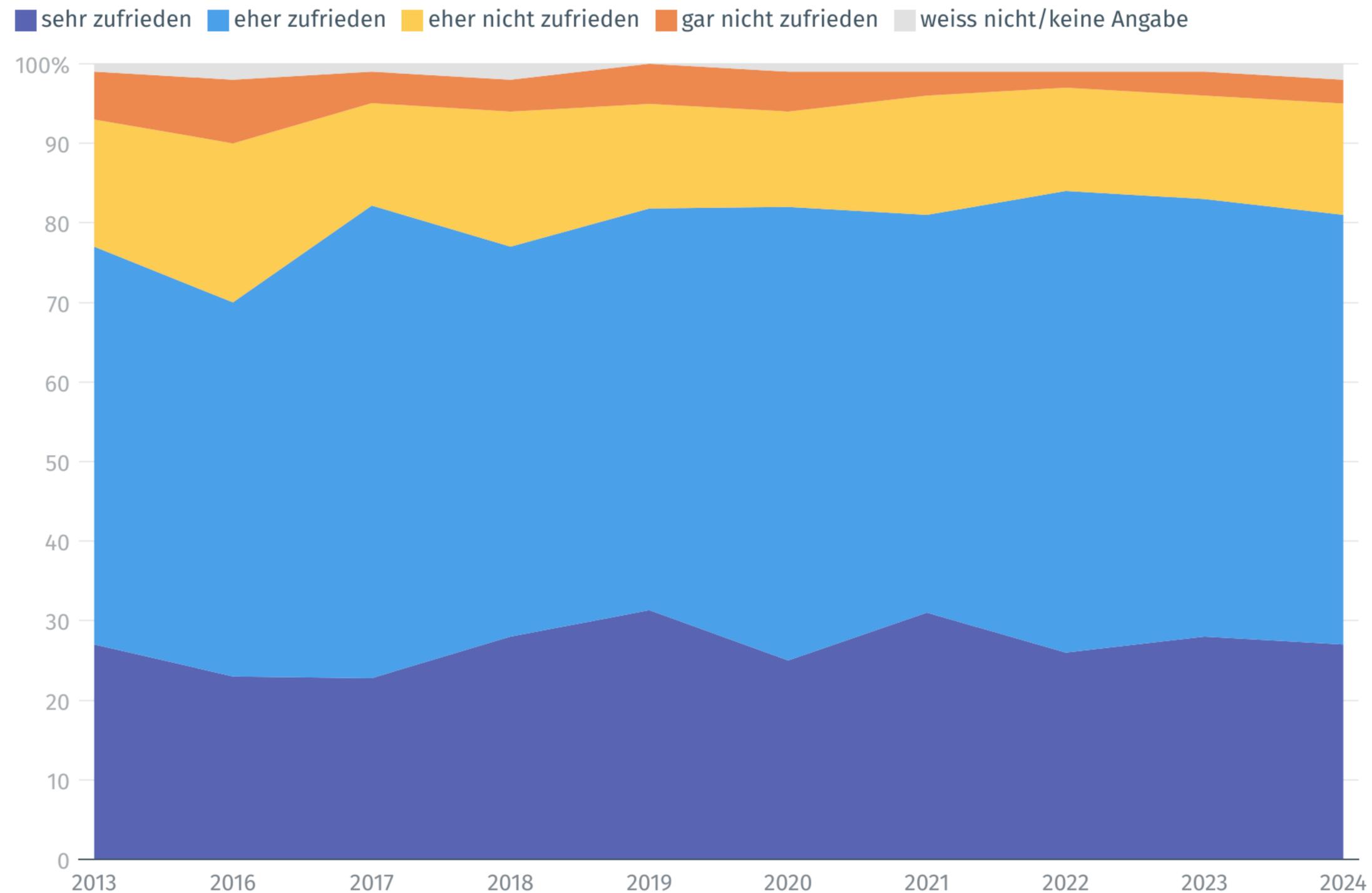
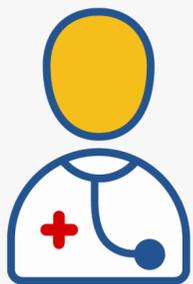
in % der Befragten, Anteil ja



Trend Beurteilung elektronische Krankengeschichte (eKG)

Wie beurteilen Sie Ihre elektronische Krankengeschichte (KG) heute? Sind Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, eher nicht zufrieden oder gar nicht zufrieden?

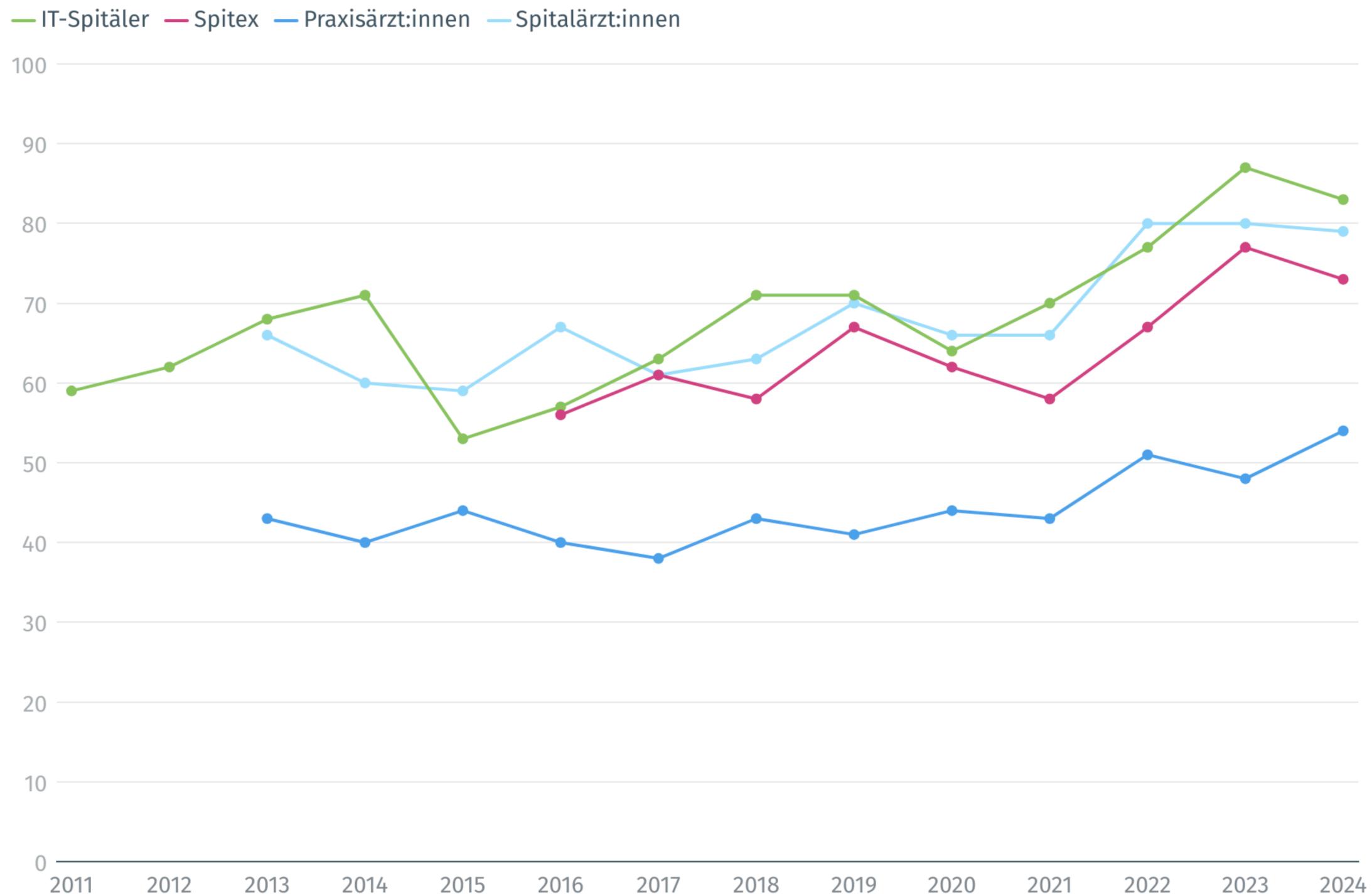
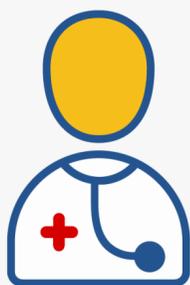
in % der Ärzteschaft, die eine eKG führen



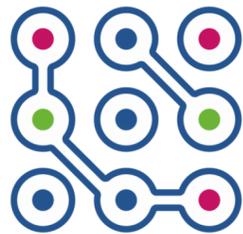
Trend Verbesserungspotenzial Arbeitsumfeld nach Zielgruppe mit Arzttyp

Wie beurteilen Sie das zukünftige grundsätzliche Potenzial für Verbesserungen dank eHealth (zum Beispiel: elektronisches Patientendossier (EPD), elektronische Krankengeschichte, Telemedizin, computergestützte Entscheidungsunterstützung, elektronischer Datenaustausch etc.) in Ihrem Arbeitsumfeld?

in % der Befragten, Anteil sehr/ eher grosses Potential



Der Lauf der Digitalisierung



Hype um Potenzial

KI-Anwendungen sind bekannt und bergen viel Potenzial. Zudem werden auch bereits von rund 8 Prozent der GFP KI-Anwendungen genutzt. Auch die Bevölkerung erkennt das Potenzial. Dies deutet darauf hin, dass mit Erfolgen im Gesundheitswesen die Akzeptanz in der Bevölkerung steigt und die Digitalisierung vorwärtsggeht.



Reality Check und Verbesserungen

Nach dem Hype folgt der «Reality Check» und Verbesserungen sind nötig. Die Revision des EPDG zielt darauf ab, bedürfnisgerechte Verbesserungen zu bringen. Auch die Bevölkerung reagiert aktuell zurückhaltend. Mit erfolgreichen Anwendungsfällen entwickelt sich das EPD weiter und schafft es auf das Plateau der Produktivität.



Plateau der Produktivität

Es gibt zufriedenstellende und produktive Technologien. Die elektronische Krankengeschichte ist weit verbreitet und wird kaum kritisiert. Der Weg bis dahin war aber ebenso von einem Hype und einem Tal der Enttäuschung geprägt, wo jüngere Technologien im Moment stecken. Der Fortschritt ist nicht linear, aber digital.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Lukas Golder

Co-Leiter

✉ lukas.golder@gfsbern.ch

☎ 031 311 62 10

Dr. Tobias Keller

Projektleiter

✉ tobias.keller@gfsbern.ch

☎ 031 311 25 90

Corina Schena

Junior Projektleiterin

✉ corina.schena@gfsbern.ch

☎ 031 555 23 24